

Akustisches Informationssystem

Wolfgang Kremser stellt ein akustisches Informationssystem für blinde Menschen der Tschechischen Republik vor.

Am Samstag, dem 16. März 2002 führen Mitarbeiterinnen des Verkehrsgremiums der Sehbehinderten und Blindenorganisationen der Ostregion, in die tschechische Hauptstadt Prag. Die Exkursion diente zur Besichtigung des digitalen, akustischen Informationssystems für sehbehinderte und blinde Fahrgäste der öffentlichen Verkehrsbetriebe in Prag. Das akustische Informationssystem entstand in Zusammenarbeit der Vereinigten Organisation der tschechischen Blinde und Sehbehinderten mit der Firma APEX und den Verkehrsbetrieben Prag. Für die sehbehinderten und blinden Fahrgäste ist die neue Einrichtung bei der Benützung eine große Hilfe öffentlicher Verkehrsmittel.

Die bereits vorhandenen technischen Einrichtungen der Fahrzeuge werden im Großen und Ganzen verwendet und durch zusätzliche technisch-digitale Einrichtungen ergänzt.

Der Kommandogeräteersatz besteht aus Fahrzeugeinrichtungen mit digitalem Haltestellenansagegerät, Fahrer und Außenlautsprecher, Bordrechner und einem Kommandoempfänger, der die Befehle von den sehbehinderten Fahrgästen annimmt.

Die sehbehinderten Verkehrsteilnehmer haben einen kleinen, leichten Sender, der im Frequenzband 86,97 MHz arbeitet. Sie bekommen mittels Drücken einer Taste auf ihrem Sendegerät die

Sprachinformation über die Linie und die Fahrtrichtung des Verkehrsmittels.

Möchte der sehbehinderte Fahrgast in eine Straßenbahn oder in die U-Bahn einsteigen, so drückt er ebenfalls eine Taste auf seinem Gerät und der Fahrer bekommt eine entsprechende Information in optischer und akustischer Form, "der Blinde will einsteigen". Er öffnet dann alle Türen und schließt sie erst dann, wenn er sich vergewissert hat, dass der sehbehinderte Fahrgast sicher im Wageninneren ist. Das erhöht die Verkehrssicherheit für blinde und sehbehinderte Menschen natürlich enorm.

Der handliche Sender ist klein, leicht und hat sechs Tasten. In einer anderen Variante ist der Sender unterhalb des Handgriffes des weißen Stockes integriert in diesem Fall hat er nur drei Tasten, die doppelt belegt sind (kurzes Drücken Auslösung der ersten Funktion, langes Drücken zweite Funktion).

Weiters bekommt der Fahrgast mit dem Sender zusätzliche akustische Information im Bereich der U-Bahneingänge und Stationsbereiche. Mit dem gleichen Sender ist es auch möglich, Informationen von Displays an Haltestellen der öffentlichen (wie Linie, Abfahrtszeit und Fahrzeit).

Prag als Vorreiter!

Seit mehr als drei Jahren ist dieses System in Prag bei rund 1200 Bussen und 800 Straßenbahnen erfolgreich im

Einsatz. Aber auch in anderen tschechischen Städten wie České Budějovice, Ústí nad Labem, Olomouc und Liberec können Blinde mittels Kommandosender akustische Informationen abfragen. Technisch wäre es auch möglich, Kaufhäuser oder andere Einrichtungen mit dem akustischen Informationssystem auszustatten das ist aber noch Zukunftsmusik. Über ein standardisiertes europäisches System wird bei der Firma APEX nachgedacht. Verhandlungen werden bereits mit verschiedenen deutschen Städten geführt

Ing. Pavel Roček, Mitarbeiter bei APEX meint: „Unsere Idee ist die Mobilität blinder und sehbehinderter Menschen ohne Grenzen. Meine Vision ist, dass der Blinde ein Handy hat mit integriertem GPS-Empfänger und einem Kommando sender, so dass er sich sicher überall selbständig orientieren kann.“

Eine Installierung eines wie oben beschriebener akustischen Informationssystems in den öffentlichen Verkehrsmitteln der größeren Städte Österreichs würde für die sehbehinderten und blinden Menschen unseres Landes eine wesentliche Verbesserung ihrer Mobilität, vor allem aber eine Erhöhung der Verkehrssicherheit dieser Personengruppe mit sich bringen.

Im September 2002 sollen Gespräche der Stadt Wien mit der Firma APEX beginnen. **Wolfgang Kremser**